

BBK-Newsletter Februar 2018

1. HINWEISE UND INFORMATIONEN

BBK-Bundesverband zeichnet Münchner Note mit

Der BBK Bundesverband als größter Interessenvertreter Bildender Künstlerinnen und Künstler in der Bundesrepublik Deutschland hat die sogenannte Münchner Note gezeichnet.

Es ist das seit Jahren herausragende Thema: Die Sichtbarmachung von Werken Bildender Kunst im Internet ist eine große Chance. Sie ermöglicht globale Verbreitungswege auch für künstlerische Positionen in immer größeren Ausmaßen. Doch einmal im digitalen öffentlichen Raum publiziert, sehen sich Urheber*innen der Gefahr ausgesetzt, das Kopieren ihrer Werke und jede irgendwie geartete Nutzung ihres ideellen Eigentums aus dem Blick zu verlieren. (...)

Die Unterzeichnenden der „Münchner Note“ streben einen fairen Ausgleich zwischen dem Interesse der Gesellschaft am Zugang zu Abbildungen von urheberrechtlich geschützten Werken und den Rechten der Bildurheberinnen und -urheber an (...)

Aus der Pressemitteilung des BBK, mehr unter www.bbk-bundesverband.de

Die Münchner Note ist ein offenes Dokument. Kultur- und Gedächtnisinstitutionen können sich jederzeit anschließen. Interessenten schicken dazu ihr Logo sowie Namen und Funktion der für ihre Institution unterzeichnenden Person an presse@pinakothek.de.

Unter www.pinakothek.de/muenchner-note sind die Münchner Note mit dem aktuellen Stand aller unterzeichnenden Institutionen und weiterführende Informationen abrufbar.

.....

Kulturpolitische Sprecher*innen der Fraktionen outen sich

Der Deutsche Kulturrat veröffentlicht in seiner neuen Ausgabe von *Politik & Kultur* die Pläne der kulturpolitischen Sprecher*innen der Fraktionen im Deutschen Bundestag – auch in der Kulturpolitik werden die Positionen der AfD für scharfe Kontroversen sorgen (müssen).

Nachzulesen unter www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2018/02/puk02-18.pdf

.....

2. BERICHTE DES BUNDESVORSTANDES

Berlin, 01. Februar 2018

„Kultur macht stark“: Programmpartnertreffen im BMBF

Im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Berlin fand zum Start der zweiten Förderphase von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ ein Programmpartnertreffen statt.

Die Programmverantwortlichen des BMBF und des Projektträgers DLR stellten die anstehenden Aktivitäten im Rahmen von „Kultur macht stark“ vor. Außerdem wurden die Netzwerkstrukturen im Programm erläutert. In einem weiteren Programmpunkt präsentierte die Firma ProUnix das überarbeitete Verwaltungssystem Kumasta.

An dem Treffen nahmen alle an dem Programm beteiligten Einrichtungen, Servicestellen und Netzwerkpartner teil. Der BBK-Bundesverband ist als Förderer erneut an der Umsetzung des Programms beteiligt. Für den BBK-Bundesverband nahmen an dem Programmpartnertreffen Ulrike Westphal und Daniel Deppe teil.

Aktuelle Informationen zu „Kultur macht stark“ beim BBK sind unter <https://www.bbk-bundesverband.de/berufsbild/kulturelle-bildung/> zu finden.

Berlin, 1. Februar 2018

Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung: „Ständigen Konferenz“ der Programmpartner

Für einen informellen Austausch über die Bedingungen und Herausforderungen der neuen Förderrichtlinie trafen sich Vertreter der Bundesverbände und bundesweit tätigen Initiativen, die in der 2. Phase des Programms bis 2022 Projekte der kulturellen Bildung fördern werden. Es wurde verabredet, die Treffen der Ständigen Konferenz auch zukünftig zur politischen Vernetzung sowie zur Klärung fachlicher und administrativer Fragen zum Förderprogramm zu nutzen. Für den BBK nahm Ulrike Westphal an der Ständigen Konferenz teil.

Berlin, 2. Februar 2018

IAA Europe Vorstandssitzung

Der Vorstand der International Association of Art (IAA) Europe kam am 2. Februar 2018 in Berlin zu seiner ersten Sitzung in diesem Jahr zusammen. Im Rahmen der IAA Europe Präsidentschaft von Werner Schaub führt die IGBK noch bis Ende des Jahres die Geschäfte dieser Dachorganisation. Auf der Agenda der Sitzung stand u. a. ein Symposium zum Thema Ausstellungsvergütung in Europa, das die IGBK gemeinsam mit der VG Bild-Kunst und der IAA Europe voraussichtlich in der zweiten Novemberhälfte in Brüssel ausrichten wird. Im Anschluss an diese Veranstaltung wird die diesjährige IAA Europe Generalversammlung stattfinden.

Diskutiert wurde außerdem die Teilnahme der IAA Europe an einer EU-Konsultation zu Sozialversicherungsfragen sowie die zukünftige Mitarbeit in dem Dachverband für den europäischen Kultursektor [Culture Action Europe](#). Die IAA Europe ist dort seit Anfang des Jahres Mitglied. Werner Schaub und Thomas Weis nahmen an der IAA Europe-Vorstandssitzung teil.

Berlin, 3. Februar 2018

IGBK-Vorstandssitzung

Eine für den 1. Juni geplante Abendauftaktveranstaltung zur diesjährigen IGBK-Delegiertenversammlung zum Thema Kunstfreiheit sowie ein Symposium zum Thema Ausstellungsvergütung in Europa standen im Mittelpunkt der Diskussion. Letztere

Veranstaltung wird die IGBK gemeinsam mit der VG Bild-Kunst und der International Association of Art (IAA) Europe voraussichtlich in der zweiten Novemberhälfte in Brüssel ausrichten. Ziel ist es, auch auf EU-Ebene Politik und Verwaltung für das Thema Ausstellungsvergütung zu sensibilisieren.

Das von der IGBK gemeinsam mit dem Internationalen Theaterinstitut Deutschland betriebene Online-Portal [touring artists](#) wird auch in diesem Jahr für international tätige Künstler*innen umfangreiche aktuelle und maßgeschneiderte Informationen bereit stellen. Derzeit wird das Portal um Informationen für Künstler*innen aus der Türkei erweitert. Werner Schaub und Erhard Kalina nahmen an der IGBK-Sitzung teil.

Berlin, 3./4. Februar 2018

3. Bundesvorstandssitzung des BBK

„regional – global“: Unter diesem Arbeitstitel plant der BBK-Bundesverband ein Symposium für den Herbst 2018 in Berlin. Dieses, weitere Projekte, ein kulturpolitisches Arbeitsprogramm sowie die interne Aufgabenverteilung standen im Fokus der Sitzung am vergangenen Wochenende.

Intensiv diskutierte der Vorstand unterschiedliche Aspekte, die in Referaten und Gesprächsrunden auf dem Symposium 2018 vertiefend diskutiert werden sollen: Provinz als Spiegel kultureller Vielfalt, die Wirkung von Kunst und Künstler*innen im und auf den ländlichen Raum, die Spannungsfelder Provinz-Metropole, Regionalität-Globalisierung. Es sollen Best-Practice-Projekte vorgestellt und Handlungsbedarfe herausgearbeitet werden.

Informiert wurde über die weiteren für dieses Jahr geplanten Projekte, so den erfolgreichen Start des „Kultur macht stark“- Projekts „Wir können Kunst“ für das im Januar 140 Projektvorschläge eingereicht wurden. Geplant ist ferner einer Handreichung zur Planung, Organisation und Durchführung von Kunst am Bau-Verfahren in den Ländern und Kommunen.

Die Ende Oktober 2017 neu gewählten Vorstandsmitglieder haben sich auf eine interne Aufgabenverteilung verständigt und verschiedene Beschlüsse bezüglich anstehender Gremienwechsel getroffen. Sie bereiteten ferner die nächste Bundesausschusssitzung (Anfang März 2018), auf der u. a. ein „Kulturpolitisches Arbeitsprogramm“ beschlossen werden soll, das dann das kulturpolitische Handlungsprogramm aus dem Jahre 2013 ersetzen wird. Im noch zu überarbeitenden Entwurf stehen im Zentrum die Freiheit der Kunst, die internationale und nationale Vernetzung, Wissenstransfer mit Respekt vor Urheberrechten, die musische Bildung und der Arbeitsrahmen für künstlerisches Schaffen.

Berlin, 6. Februar 2018

Neujahrsempfang der Hans-Böckler-Stiftung

Ausgehend von der Frage „Volksparteien: Sind sie noch zu retten?“ diskutierten Wolfgang Thierse (Präsident des Bundestages 1998-2005), Reiner Hoffmann, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes und Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, mit den Autoren der Studie, Richard Hilmer und Rita Müller-Hilmer, zur Situation der politischen Landschaft und möglichen Entwicklungsrichtungen. Die Stiftung hatte gemeinsam mit policy-matter in 2017 in drei Befragungswellen die Lebenslagen und politischen Einstellungen in Deutschland erforscht. Eine daraus abgeleitete Landkarte politischer Typologien zeichnet die Veränderungen im Vergleich zu 2006 nach. Im Anschluss daran hatte die Hans-Böckler-Stiftung zum Neujahrsempfang ins ewerk in der Wilhelmstraße, Berlin, eingeladen. Werner Schaub und Dagmar Schmidt nutzten den launigen Rahmen, um mit dem Bundestagspräsidenten a. D. ins Gespräch zu kommen.

Berlin, 8. Februar 2018

Fachausschuss Medien: Lage des öffentlich-rechtlichen Rundfunks

Eine Grundsatzdiskussion zur Einschätzung der Lage des öffentlich-rechtlichen Rundfunks stand wieder einmal im Mittelpunkt der Sitzung. Dass dieses Thema den Ausschuss so oft beschäftigt, liegt an seiner grundlegenden Bedeutung für sehr viele Kunst-/ Kulturschaffende. Nicht nur Autor*innen, Filmer*innen und Schauspieler*innen sind betroffen, auch Musiker*innen, Werber*innen, Theater und Bühnen sind stark von den Aufträgen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks abhängig. Deshalb sind die Fragen sowohl nach dem Bestand als auch nach der Verteilung der Gelder immer wieder strittig. Aktuell gibt es in der Schweiz und in Österreich starke Angriffe auf das Prinzip des öffentlich-rechtlichen Rundfunks die sicher auch bald wieder in Deutschland die Diskussionen anheizen.

Ziel der neuen Diskussion ist es, die von den Ländern geforderte "neue Aufstellung" der Rundfunkanstalten inhaltlich zu begleiten. Einzelthema waren die Klangkörper (Rundfunkorchester) sowie Besetzung der Rundfunkräte. Eine öffentliche Stellungnahme soll bis zum Jahresende erarbeitet werden

Berlin, 21. Februar 2018

KSK-Widerspruchsausschuss in Bonn

Der Ausschuss behandelte 33 Widerspruchsfälle, davon 15 aus dem Versichertenbereich und 18 aus dem Unternehmerbereich. In einem Fall aus dem Versichertenbereich wurde abgeholfen. Für die Versicherten nahm Annemarie Helmer-Heichele (BBK) an der Sitzung teil.

Berlin, 26. Februar 2018

„Kultur macht stark“: Jury-Sitzung beim BBK

Die erste Runde im neuen Förderprogramm ließ sich gut an: 95 (formal zulässige) Anträge waren von einer nunmehr 5-köpfigen Jury zu bewerten – 84 Anträge erhielten eine Bewilligung, teilweise mit Auflagen.

Nachdem der BBK mehr als das Doppelte an Bundesmitteln zur Weiterleitung an Bündnisse für Bildung bewilligt worden war, muss – auch angesichts nun deutlich mehr Projektanträgen – die Juryarbeit auf mehrere Schultern verteilt werden. Neben dem Projektleiter Werner Schaub haben sich hierzu die Künstler*innen Doris Granz, Klaus Nerlich, Marcel Noack und Annegrete Riebesel bereitgefunden. Das neue BBK-Konzept unter dem Titel „Wir können Kunst“ ermöglicht fünf Maßnahmenformate. Bewilligt wurden 6 Modulprojekte, 16 Jahresprojekte, 27 Halbjahresprojekte, 5 Ferienprojekte und 11 Kita-Projekte, verteilt auf alle Bundesländer. Die Antragsteller werden nun um Einreichung ihres Antrags in der neuen Datenbank des BMBF gebeten. Beratung und hilfreiches Material erhalten sie vom Projektbüro, welches unter bfb@bbk-bundesverband.de und 030 2045 8880 erreichbar ist.

Weitere Informationen: www.bbk-bundesverband.de/berufsbild/kulturelle-bildung/

Die nächste Ausschreibung folgt im Mai 2018.

Berlin, 27. Februar 2018

Bundestagsfraktion der FDP stellt ihre Sprecher*innen vor

Die Bundestagsfraktion der FDP hatte am Dienstag, 27. Februar, zum "Speed-Dating" auch den BBK-Bundesverband eingeladen. Gemeinsam mit den Pressevertretern folgten Werner Schaub und Dagmar Schmidt den Ausführungen der verschiedenen Sprecher*innen über deren politischen Ziele für die nächsten Jahre. Vertreten waren die Sprecherinnen und Sprecher der FDP für Bildungspolitik, Forschung, Lebenslanges Lernen und LSBI, Technologie, Familie, Frauen, Kultur und Medien. Für uns interessant, plädierte der

kulturpolitische Sprecher, Hartmut Ebbing, insbesondere für die Freiheit der Kunst auf der einen Seite, aber auch für eine soziale Sicherung der Kunstschaffenden auf der anderen Seite. Es gehe auch um den Wert der Kultur und die Bedeutung der Kreativität für die Zivilgesellschaft als Ganzes, wobei der kulturellen Bildung ein besonderer Stellenwert beigemessen würde. Insbesondere nehme der Ausschuss die Evaluation des Kulturgutschutzgesetz, hier insbesondere die Modalitäten des Vorkaufsrechts durch die öffentliche Hand, und die Reform des Urheberrechts in den Blick. Im persönlichen Gespräch nach der Veranstaltung wurden gemeinsame Interessen, naturgemäß aber auch unterschiedliche Auffassungen deutlich. Das für April/Mai 2018 avisierte Gespräch verspricht produktiv zu werden.

.....

3. Informationen aus der Bundesgeschäftsstelle

Neue Kollegin in der Bundesgeschäftsstelle

Seit 1. Februar 2018 unterstützt Katrin Hertel tatkräftig die Bundesgeschäftsstelle. Sie ist die Nachfolgerin von Karina Gührke-Harms, die anderweitigen beruflichen Plänen nachgeht. Das Team in Berlin und Bonn freut sich über die engagierte und herzliche neue Kollegin.

.....

4. AKTUELLES AUS DEN BBK-VERBÄNDEN

BAYERN

BBK Landesverband Bayern

Christian Schnurer wird Nachfolger von Klaus von Gaffron

Am 10. Februar 2018 fand in den Räumen der GALERIE DER KÜNSTLER in München eine außerordentliche Delegiertenversammlung des BBK Landesverbandes Bayern e.V. statt, um einen Nachfolger für den im September 2017 verstorbenen Vorsitzenden, Klaus von Gaffron, zu wählen. 26 Delegierte der insgesamt neun Regionalverbände aus Bayern führten ein Gespräch in großer Runde, in dem es um die Ausrichtung des Landesverbandes mit seinen immer neu und konkret zu formulierenden Zielen für Politik, Gesellschaft und Kunst ging.

Die im Anschluss stattfindende Wahl für den zu besetzenden Vorstandsposten entschied für Christian Schnurer, der daraufhin von den beiden weiteren Vorsitzenden, Wigg Bäuml und Dierk Berthel, zum Sprecher des Vorstandes ernannt wurde.

Christian Schnurer, Jahrgang 1971, lebt mit seiner Familie in München. Er ist Bildhauer, arbeitet im Bereich der Installationskunst, politischer Intervention und Kunst im Öffentlichen Raum. Er leitet das freie Künstlerhaus Halle6 im Kreativquartier. Lange Zeit war er im BBK Regionalverband Niederbayern/Oberpfalz als Vorstandsmitglied tätig. Vor zwei Jahren wechselte er zum Regionalverband München/Oberbayern. In der letzten Mitgliederversammlung wurde er hier zum Landesdelegierten gewählt.

Christian Schnurer steht für eine bessere Vernetzung der einzelnen Regionalverbände und das weiterhin tatkräftige kulturpolitische Engagement einer geschlossenen Künstlerschaft, die sich für ihre Belange einsetzt und das kulturelle Leben, die künstlerische Landschaft bereichert.

Kontakt: mail@bbk-bayern.de, www.bbk-bayern.de

BBK München und Oberbayern

MÜNCHEN

Kreativquartier München - ein spannendes Beispiel für eine nutzergetragene Struktur auf städtischem Besitz.

Mitten in München: Fünf Hektar Fläche für Ideen und Projekte. Nicht nur Wunsch, sondern Wirklichkeit. Auf dem Gelände der ehemaligen Luitpoldkaserne zwischen Neuhausen, Schwabing und Innenstadt gibt es eine lebendige Szene, die seit Jahren im Status der Zwischennutzung vielfältige und interdisziplinäre kreative Freiräume schafft und pflegt. Hier betreiben KünstlerInnen Ateliers und offene Werkstätten sowie DesignerInnen ihre Studios. Proben- und Aufführungsbühnen der freien darstellenden Künste finden sich ebenso wie Einrichtungen und Initiativen der künstlerisch-kulturellen Bildung. Sozio-ökologische Start-ups erforschen und erproben alternative Gesellschaftsmodelle. Überall auf dem Gelände werden regelmäßig Performances, Ausstellungen, Workshops oder Konzerte entwickelt, betreut und veranstaltet. Deren Inhalte, Themen und Ästhetiken stehen im herkömmlichen Münchner Kulturbetrieb nur selten auf dem Programm. Dieses Gelände steht für Diversität und Heterogenität. Das Stadtbild hier überrascht mit alten Industriebauten, bunten Graffiti, wild wuchernden Gärten - und das alles mitten in München.

Wer das Kreativquartier München kennenlernen möchte findet weitere Informationen auf der Website www.kreativquartier-muenchen.de. Darüber hinaus wird jeden zweiten Donnerstag im Monat um 18 Uhr ein Rundgang über das Gelände angeboten. Auch hierzu finden Sie weitere Informationen auf unserer Website.

SACHSEN

BBK LEIPZIG

Der BUND BILDENDER KÜNSTLER LEIPZIG e.V. hat seit Dezember letzten Jahres einen neuen Vorstand:

Tobias Rost, Vorsitzender
Franziska Möbius, 1. stellvertretende Vorsitzende
Hjördis Baacke, 2. stellvertretende Vorsitzende
Christina Baumann, Schriftführerin
Marcel Noack, Schatzmeister
Dirk Richter, Beisitzer
Christiane Werner, Beisitzerin

Die Geschäftsstelle des BUND BILDENDER KÜNSTLER LEIPZIG e.V. ist neu besetzt:

Christiane Werner – Geschäftsleitung
Dr. Stefan Schulze – Projektleiter Vor- und Nachlass
Hans-Ulrich Koppsch – Projektleiter Kultur macht stark
Tom Stange – Öffentlichkeitsarbeit

SACHSEN-ANHALT

Halle, 8. März 2018, 19 Uhr

Start der Werk-Datenbank Bildende Kunst Sachsen-Anhalt
Informationsabend für Künstler*innen, Nachlassverwalter*innen und Erben,
Dr. Ruth Heftrig, Sven Pabstmann, BBK-Sachsen-Anhalt

Der BBK Sachsen-Anhalt stellt seine neue Internet-Plattform vor, auf der Werkdokumentationen sowie Vor- und Nachlässe bildender Künstler*innen aus Sachsen-

Anhalt einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können. Zur Anwendung kommt eine Software aus Brandenburg, die dort und in Sachsen bereits intensiv genutzt wird. An diesem Abend erhalten Interessierte einen Einblick in die Software und Informationen zur Nutzung der Datenbank. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit des Austausches über weitere brennende Fragen rund um das Thema Künstlernachlässe.

Stadtmuseum Halle, Veranstaltungsfläche in der Sonderausstellung "GENERELL FRISCH. Neuzugänge des BBK Sachsen-Anhalt, Große Märkerstraße 10, 06108 Halle (Saale). Die Entrichtung des Ausstellungs-Eintritts (5 € / 3 €) berechtigt zur Teilnahme an der Veranstaltung. BBK-Mitglieder haben freien Eintritt.

Weitere Informationen: <http://www.bbk-sachsenanhalt.de/index.php?id=442>

5. PUBLIKATIONEN DES BBK

Regelmäßig gibt der BBK Publikationen heraus, die über das Bestellformular auf [der BBK-Internetseite](#) oder telefonisch (030 2640970) bestellt werden können. Alle Preise verstehen sich inklusive Verpackung und Versand. Die Rechnung erhalten Sie mit der Lieferung.



Die Publikationen werden i. d. R. dienstags und freitags versandt. Bei eiligeren Bestellungen bitten wir um eine kurze Nachricht an [info\(at\)bbk-bundesverband.de](mailto:info(at)bbk-bundesverband.de).

Redaktioneller Hinweis

Für die Rubriken „Von Kolleg/inn/en für Kolleg/inn/en“ und „Mitteilungen aus den Verbänden“ können jeweils bis zum 28. des laufenden Monats Beiträge an die Bundesgeschäftsstelle (info@bbk-bundesverband.de) gesandt werden. Veranstaltungen und Informationen, die nach diesem Termin stattfinden, können noch bis zum letzten Tag des Monats geschickt werden. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte und Ausstellungshinweise zu kürzen.

Impressum

NEWSLETTER-REDAKTION
BBK-Bundesgeschäftsstelle / Mohrenstraße 63 / 10117 Berlin
Tel. 030 2640970, Fax 030 28099305

info@bbk-bundesverband.de / www.bbk-bundesverband.de

V. i. S. d. P.: Werner Schaub

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine Email an die Redaktion.